

1501



Der Bundesbrief von 1501 mit allen Siegeln.

Beitritt zur Eidgenossenschaft

Im Jahr 1501 trat Basel der Eidgenossenschaft bei. Die Stadt sah nämlich, wie Kriege sich veränderten. Immer mehr Söldner kämpften in immer grösseren Heeren. Belagerte so ein grosses Heer eine Stadt, konnte sie sich alleine nicht mehr verteidigen. Basel brauchte darum starke Verbündete. Der Rat beschloss, sich dem Bündnis der Eidgenossenschaft anzuschliessen.

Die Regeln standen in einer Urkunde, die «Bundesbrief» hiess. Elf eidgenössische Orte hatten als Unterschrift ihre Siegel unten an die Urkunde gehängt, jetzt kam Basel dazu. Damit wurde der Bundesbrief gültig. Das Verteidigungsbündnis wurde mit einer grossen Feier auf dem Basler Marktplatz beschworen.

Die erste Regel war: Die verbündeten Orte mussten alles miteinander besprechen, was alle anging. Dann folgten Regeln zu Krieg und Frieden: Wenn ein Ort angegriffen wurde, sollten die anderen Soldaten und Ausrüstung schicken. Untereinander sollten die Eidgenossen keinen Krieg führen, sondern bei Meinungsverschiedenheiten Gesandte schicken und sich einigen. Wenn Leute aus den zwölf Orten untereinander Streit hatten, sollten sie vor Gericht gehen und nicht zu Gewalt greifen.

Basels Beitritt brachte auch der Eidgenossenschaft Vorteile. Seit Längerem mussten eidgenössische Orte Korn und Wein aus dem Elsass kaufen, sonst hätten sie sich nicht versorgen können. Im Elsass kauften die Bauern gern Vieh aus den Schweizer Alpen. Bei all diesen Geschäften waren die Basler als Vermittler eine grosse Hilfe.

Zu den Beratungen der Eidgenossenschaft schickte nun auch der Basler Rat seine Vertreter. An Festen besuchten sich die Eidgenossen gegenseitig, zum Beispiel an der Fasnacht. All das war sehr wichtig für den Zusammenhalt.

- **Heere werden immer grösser.**
- **Basel braucht Verbündete.**
- **Das Bündnis der Eidgenossenschaft ist in einer Urkunde beschrieben.**
- **Gegenseitige Unterstützung gegen Angriffe von aussen.**
- **Konflikte untereinander sollen eidgenössische Orte friedlich lösen.**

Nachweis

Bezler, Erwin u. a.: Der Basler Bundesbrief vom 9. Juni 1501. Ewiges Bündnis der Eidgenossenschaft der X Orte mit Basel. Luzern, 9. Juni 1501. Basel 2001.

Stettler, Bernhard: Bundesbriefe. Eintrag im Historischen Lexikon der Schweiz.: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/009600/?utm_campaign=shareaholic&utm_medium=copy_link&utm_source=bookmark.

Meyer, Werner: Basel im Spätmittelalter. In: Kreis, Georg u. a. (Hrsg.): Basel – Geschichte einer städtischen Gesellschaft, Basel 2000, S. 38–77.

Sieber-Lehmann, Claudius: Neue Verhältnisse. Das eidgenössische Basel zu Beginn des 16. Jahrhunderts. In: Ballabarba, Marco u. a. (Hrsg.): Territoriale Identität und politische Kultur in der Frühen Neuzeit, Bologna 1998, S. 271–299.

Bildnachweis: «Bund von Zürich Bern Lucern Uri Schwyz Unterwalden Zug Glarus Basel Freiburg Solothurn mit Schaffhausen», Staatsarchiv Basel-Stadt, St. Urk. 2548. Gr, 1501.